

Bezirksteilhabebeirat Steglitz-Zehlendorf

3. Sitzung des Bezirksteilhabebeirates am 17.08.2021 von 17.00 – 19.00 Uhr als Videokonferenz

Teilnehmende: Frau Groth, Herr Holz, Frau Huckshold, Frau Kulzk, Frau Nagel,
Frau Wöhner

Moderation: Frau Gajewski (Vorsitzende des Bezirksteilhabebeirates)

TOP 1: Protokoll führt Frau Tapp

TOP 2: Die Eingabe des Bezirksteilhabebeirates an den Berliner Teilhabebeirat war erfolgreich. Es konnte offenbar politisch geklärt werden, dass Menschen, die arbeitsfähig sind, Ansprüche beim JobCenter haben, obwohl sie in einem therapeutisch betreuten Übergangwohnheim (besondere Wohnform) wohnen. Das Thema hatte auf der letzten Beiratssitzung (TOP 8) Frau Baier von awo:pro mensch eingebracht.

TOP 3: Hierzu wurde durch Frau Tapp erläutert, dass es eine Arbeitsgruppe (Werkstatt) bei der Senatsverwaltung gibt, die sich mit der Sozialraumorientierung im Land Berlin beschäftigt. Die Beschlüsse des Berliner Teilhabebeirates haben empfehlenden Charakter für die Bezirke und auch dieser Beschluss verpflichtet nicht die Teilhabefachdienste zur Gründung der Werkstätten. Solch eine Werkstatt kann auch bei / durch einen Leistungserbringer oder auch Interessenvertretung gegründet werden. Es wurde in Gespräch deutlich, dass keine/r der Anwesenden Kapazitäten hat, solch eine Werkstatt zu gründen.

Folgende Ideen um fehlende Angebote im Sozialraum zu ermitteln wurden gesammelt:

- ein bei der Bedarfsermittlung festgestelltes fehlendes Angebot wird an den Bezirksteilhabebeirat (ggf. Teilhabefachdienst Jug oder Soz) gemeldet
- EUTB anschreiben, damit auch von dort Rückmeldung gegeben werden, wenn etwas fehlt
- Selbsthilfegruppen anschreiben (www.sekis-berlin.de)

TOP 4: Hierzu erfolgte ein reger Austausch unter den Teilnehmenden. Die Erfahrungen, die gemacht wurden, waren sehr unterschiedlich. Frau Gajewski (DRK) berichtet viel Gutes in Bezug auf die Impfungen und die mobilen Impfteams, während Frau Nagel von Caritas (BEW-Träger) von sehr vielen Schwierigkeiten berichtete. Für die betreuten Menschen gab es keine Möglichkeit durch ein mobiles Team geimpft zu werden, was bedeutete, dass sie mit fast jedem Betreuten / jeder Betreuten versuchen musste Impftermine im Impfzentrum oder beim Arzt zu bekommen. Dieses hat viel Zeit in Anspruch genommen und war sehr mühevoll und belastend. Ca. 20% der Betreuten wollten/ wollen sich auch nicht impfen lassen.

Frau Kulzk berichtete, dass die Bewohner*innen zwar relativ schnell geimpft worden sind, jedoch gab es Probleme Impftermine für die Mitarbeitenden zu bekommen. Als auch das gelöst war, lief es dann ziemlich gut.

Frau Groth berichtete, dass die Menschen mit Behinderung, die in keiner „Einrichtung“ wohnen oder beschäftigt sind vergessen worden sind genauso, wie die Einzelfallhelfenden im Land Berlin. Dieses macht schon wütend, denn die Impfungen werden genauso dringend benötigt, wie in den anderen Bereichen.

Laut jetzigem Wissenstand soll es wohl nur eine dritte Impfung für Pflegeheimbewohner*innen geben und keine für Menschen mit Behinderung. Auf Grund der gemachten unterschiedlichen Erfahrungen soll das Thema an den Berliner Teilhabebeirat herangetragen werden. **Die Anwesenden sind sich dies bezüglich einig und beschließen damit das Vorhaben.** Der Vorstand wird im Nachgang zur Sitzung einen Text verfassen, der die Forderung nach mobilen Impfteams für Menschen mit Behinderung und die Öffnung für außerhalb wohnende Menschen und deren Bezugspersonen, wie Einzelfallhelfende, fordert (*Nachtrag: Die Eingabe ist erfolgt und soll am 27.08.2021 im Berliner Teilhabebeirat auf der Tagesordnung sein*).

TOP 5: Den bisherigen Mitgliedern des Bezirksteilhabebeirates wird gedankt. Zum Termin am 09.11.2021 werden per Video alle eingeladen, die sich für die neue Legislaturperiode als Leistungserbringer oder Interessenvertreter*innen gemeldet haben. Sollten jeweils mehr als 5 Interesse bekunden, so muss gewählt / abgestimmt werden.

Nächster Termin: 09.11.2021, 17.00 – 19.00 Uhr Videokonferenz

Tapp